



Foto: photothek / Thomas Köhler

Rentenberaterinnen und Rentenberater kennen sich aus. 2008 wurde unter meiner damaligen Amtsvorgängerin Brigitte Zypries diese wichtige Tätigkeit mit dem Rechtsdienstleistungsgesetz erstmals auf eine rechtliche Grundlage gestellt. Seither ist die hohe Kompetenz der Beraterinnen und Berater noch besser gesichert, und ich danke allen, die diese bedeutende Arbeit im Interesse Ihrer Mitmenschen leisten.

Rentenberaterinnen und Rentenberater kennen sich auch aus mit den Feinheiten unseres Rentensystems und den Menschen, die nach einem oft anstrengenden Arbeitsleben eine sichere und auskömmliche Altersversorgung erwarten. Deutschland ist ein Sozialstaat. So steht das im Grundgesetz. Für mich folgt daraus auch: In Deutschland soll jeder von seiner Rente leben können. Deshalb darf es kein weiteres Absinken des Rentenniveaus geben. Das Rentenniveau muss bei 48 Prozent verankert werden – und es darf auch keine Anhebung des Renteneintrittsalters geben. Wir brauchen kein Arbeiten bis 70, wir können die Rentenkassen auch auf anderem Weg fit machen: Durch gute Löhne für alle, durch die Beseitigung der Missbräuche bei der Leiharbeit, durch ein Recht auf Rückkehr in die Vollzeit, damit vor allem Frauen nicht in der Teilzeitfalle hängen bleiben.

Rentenpolitik war schon immer eine Frage der Gerechtigkeit. Nur eine soziale Politik sichert ein würdiges Leben im Alter. Gerade Sie, als Rentenberaterinnen und Rentenberater, werden daher meine Einschätzung teilen: Wer morgen eine sichere Rente haben möchte, muss schon heute für Gerechtigkeit eintreten!

*Heiko Maas,  
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz*